

GESTALTUNGSRICHTLINIEN ZUR BACHELORARBEIT



Die Bachelorarbeit ist in Form einer wissenschaftlichen Arbeit (mit ca. 30-60 Seiten) zu dokumentieren. Die Arbeit muss ein Deckblatt, ein Inhaltsverzeichnis und einen sorgfältig gegliederten Hauptteil enthalten. Die Abgabe der Bachelorarbeit hat **bis spätestens Beginn des nächsten Semesters**, nach dem die Arbeit begonnen wurde beim Betreuer zu erfolgen. Nach Zustimmung des Betreuers kann die Arbeit zur endgültigen Benotung im Sekretariat abgegeben werden.

Bei der Erstellung der Arbeit sollten folgende Punkte beachtet werden

1. Gliederung

- Das Deckblatt enthält den Titel der Arbeit, den/die Autor_in mit Matrikelnummer, das Abgabedatum, die Semesterkennzeichnung, den Betreuer (Prof. Bramerdorfer) und evtl. Mitbetreuer_in, den Namen des Instituts. (Deckblatt Muster JKU)
- Eidesstattliche Erklärung mit Vorgabetext der JKU
- Die Arbeit soll eine Kurzzusammenfassung in Deutsch und Englisch enthalten.
- Inhaltsverzeichnis
- Hauptteil
- Literaturverzeichnis
- Anhang

2. Hauptteil

- Einleitung mit Vorstellung der Arbeit und Motivation für die Arbeit
- Theoretische Grundlagen, die für die Lösung der Arbeit notwendig sind. (max. 10 Seiten)
- Eigener Beitrag, Lösung der Aufgabenstellung
- Versuchsbeschreibungen, Durchführung
- Beschreibung von Simulationsergebnissen bzw. Messergebnissen
- Diskussion, Interpretation
- Ausblick, Zusammenfassung

3. Inhaltlich

- Der Umfang des Hauptteils sollte maximal 50 Seiten sein
- Alle Aussagen und Ergebnisse, die nicht auf eigenen Forschungen und Entwicklungen basieren müssen mit einer Quellenangabe versehen werden und sorgfältig zitiert werden
- Variablen müssen bei erstmaliger Verwendung erklärt und konsistent beibehalten werden
- Auf Abbildungen und Tabellen muss immer im Text verwiesen werden. Sie müssen beschrieben und interpretiert werden.
- Keine doppelten Erklärungen, Formeln und Bilder. Unbedingt innerhalb der eigenen Arbeit verweisen. Die Bachelorarbeit soll das Wesentliche beschreiben. Formeln müssen in die Sätze eingebettet werden.
- Ergebnisse sinnvoll beschreiben und interpretieren. Jedes Ergebnis verdient eine Interpretation.
- Schaltpläne und Programmcodes können in den Anhang eingefügt werden. Sie haben nichts im Hauptteil der Arbeit verloren.
- Die Arbeit sollte einheitlich in einer Sprache verfasst werden. Englische Bezeichnungen/Variablen im Text und lange Variablennamen vermeiden. Das ist unübersichtlich und behindert den Lesefluss.

4. Layout und Form

- Variablen sollten kursiv gesetzt werden, Vektoren und Matrizen werden fett und aufrecht formatiert.
- Formeln, Abbildungen und Tabellen werden nummeriert. Abbildungen und Tabellen werden mit einer passenden Unterschrift versehen.
- Mess- und Simulationsergebnisse müssen aussagekräftig dargestellt werden, d.h. physikalische Ergebnisse erhalten stets einen Wert und eine Einheit. Alle Achsen sind zu beschriften und bei mehreren Größen muss eine Legende eingefügt werden.
- Grafiken müssen ausreichende Qualität aufweisen. Immer, wenn möglich, Vektorgrafiken verwenden. Unleserliche Screenshots sind zu vermeiden. Die Schriftgrößen sollten auch in Grafiken einheitlich und gut lesbar sein.